

## 5.7. ENTSCHEIDUNGSORIENTIERTES CONTROLLING – MEHR ALS NUR ZAHLENSALAT:



### ZIELE DIESER WERKSTATT ...

- Verstehen der Notwendigkeit von Kosten- und Zahlentransparenz
- Mögliche Ansätze der Analyse von Wertschöpfung und zuordenbarem Aufwand
- Tieferes Verständnis für die Ziele und Zwecke der Erhebung und Analyse von Verbräuchen
- Verständnis von Controlling nicht als „Kontrolle“, sondern als „Steuerungsinstrument“
- Herausarbeiten der strategischen Bedeutung von Kosten- und Zahlentransparenz für das Unternehmen

### WERKZEUGE

- Stoffsammlung: welche Daten sind für die Steuerung des Unternehmens erforderlich?
- Bestandsaufnahme: Welche Daten sind bereits in auswertbarer Form vorhanden, welche nicht?
- Workshops zum Verständnis der Mitarbeiter für Zielstellungen und Probleme benachbarter / anderer Abteilungen
- Workshop: Welche „Daten-Schnittstellen“ zwischen den Abteilungen funktionieren schon gut, wo ist Verbesserungspotential?

### INHALTE

- Erfassung betrieblicher Daten  
Potentiale und Grenzen der Sinnhaftigkeit
- Manuelle Erfassung (Papier, Excel-Tabellen, etc.)  
versus strukturierte Erfassung in einem ERP-System
- IT-Systemlandschaft als Ganzes: mehrere „Insel-Lösungen“  
versus einer integrierten Lösung
- Schnittstellen und Medienbrüche: Von Auswertungs-Hindernissen  
zu einer strukturierten Datenbasis

### WAS DABEI HERAUSKOMMT...

- Verständnis der Mitarbeiter für Zielstellungen und Probleme  
benachbarter / anderer Abteilungen
- Ansätze für strukturiertes Arbeiten der Mitarbeiter, im Idealfall  
verbunden mit einer höheren Produktivität bei gleichzeitig  
geringerem „Stress-Level“
- Bessere Planungsmöglichkeiten aufgrund von besserer  
Datenbasis

MODERATOREN: OLIVER UNTERBURGER UND FRANK RABEL